

# Inhaltsübersicht

Vorwort . . . . .	V
Inhaltsverzeichnis. . . . .	XI
Literaturverzeichnis . . . . .	XXI
<b>Kapitel 1. Einführung . . . . .</b>	<b>1</b>
A. Einleitung . . . . .	1
B. Erkenntnisinteresse . . . . .	5
C. Gang der Untersuchung . . . . .	6
<b>Kapitel 2. Technischer Hintergrund . . . . .</b>	<b>9</b>
A. Begriffsabgrenzung . . . . .	9
B. Knowledge Discovery in Databases . . . . .	13
C. Aufgabenstellungen und klassische Algorithmen . . . . .	15
D. Speziell: Text Mining . . . . .	20
E. Speziell: Web Mining . . . . .	22
F. Zusammenfassung . . . . .	22
<b>Kapitel 3. Die ökonomische Analyse des TDM . . . . .</b>	<b>25</b>
A. Der Ablauf der ökonomischen Analyse des TDM . . . . .	26
B. Die Ambivalenz des Urheberrechtsschutzes als Ursache gesetzgeberischer Balance im Bereich des TDM . . . . .	28
C. Statische und dynamische Effizienz als Maßstab des wohl- fahrtsökonomischen Erfolgs der bisherigen TDM-Schran- ken . . . . .	30
D. Urheberrechtliche Relevanz des TDM . . . . .	32
E. Einordnung der TDM-Schranken in die Schrankenarten des UrhG . . . . .	39
F. Die EU-Vorgaben für die TDM-Regulierung . . . . .	41
G. Zusammenfassung . . . . .	42
<b>Kapitel 4. Ökonomische Folgen des § 60d UrhG . . . . .</b>	<b>45</b>
A. Der Regelungsgehalt des § 60d UrhG . . . . .	46
B. Regelungen mit Direktbezug zu § 60d UrhG . . . . .	56
C. Ökonomische Auswirkungen des § 60d UrhG . . . . .	59
D. Ergebnisse der positiven ökonomischen Analyse des § 60d UrhG . . . . .	65

<b>Kapitel 5. Ökonomische Folgen der Art. 3 und 4 DSM-RL . . . . .</b>	<b>67</b>
A. Art. 3 DSM-RL: wissenschaftliches Text und Data Mining . . . . .	68
B. Art. 4 DSM-RL: (kommerzielles) Text und Data Mining . . . . .	77
C. Art. 7 DSM-RL: Gemeinsame Bestimmungen . . . . .	81
D. Ökonomische Auswirkungen der TDM-Schranken in der DSM-RL . . . . .	82
E. Ergebnisse der positiven ökonomischen Analyse des TDM . . . . .	87
<b>Kapitel 6. Ökonomische Folgen der neuen §§ 44b und 60d UrhG n. F. . . . .</b>	<b>89</b>
A. Folgen der Umsetzung des Art. 4 DSM-RL in § 44b UrhG n. F. . . . .	90
B. Folgen der Umsetzung des Art. 3 DSM-RL in § 60d UrhG n. F. . . . .	92
C. Folgen der Anpassung der §§ 60h und 95b UrhG . . . . .	96
D. Ergebnis der positiven ökonomischen Analyse der Umsetzung der EU-Vorgaben in deutsches Recht . . . . .	97
<b>Kapitel 7. Folgenbewertung: Ökonomische Effizienz der Schranken . . . . .</b>	<b>99</b>
A. Kosten-Nutzen-Analyse der bisher regulierten Schranken . . . . .	100
B. Ergebnisse der normativen ökonomischen Analyse des TDM . . . . .	118
<b>Kapitel 8. Rechtspolitische Optimierung der TDM-Schranken</b> . . . . .	<b>121</b>
A. TDM in anderen Rechtsordnungen als Regulierungsan- regung und Konsensindikator . . . . .	122
B. Restriktionen des (nationalen) Schrankengestaltungsspiel- raums . . . . .	130
C. Alternative: Der European Copyright Code . . . . .	147
D. Alternative: Neukonzeption der Verwertungsrechte . . . . .	149
E. Alternative: Schrankengeneralklausel für Art. 5 Abs. 5 InfoSoc-RL . . . . .	153
F. Zusammenfassung . . . . .	154
<b>Kapitel 9. Vorschläge für eine effizientere und interessengerech- tere Ausgestaltung der europäischen und deutschen TDM-Schranken . . . . .</b>	<b>157</b>
A. Art. 3 und 4 DSM-RL . . . . .	158
B. §§ 44b und 60d UrhG n. F. . . . .	171

C. Optimierung der Durchsetzungsstärke der europäischen TDM-Schranken im internationalen Kontext .....	173
D. Perspektivische Maximaleffizienz durch Einführung einer auf die Datenanalyse beschränkten Schranke nach japanischem Vorbild .....	175
E. Zusammenfassung .....	178
<b>Kapitel 10. Ermöglichung des TDM trotz des Erfordernisses des rechtmäßigen Zugangs .....</b>	<b>179</b>
A. Open-Access-Pflicht im Bereich der Wissenschaft (Open Science) als TDM-Enabler .....	180
B. Scraping und API-Reimplementierung als Hilfsmittel zur Überwindung des Zugangserfordernisses in den TDM-Schranken .....	186
C. Abgeleitete Textformate: ein Hoffnungsschimmer für das TDM .....	200
D. Ein neues Zugangsregime für TDM .....	205
<b>Kapitel 11. Ergebnis und Empfehlungen .....</b>	<b>217</b>
A. Ergebnis .....	217
B. Abschließende Optimierungsempfehlungen in Thesen .....	218

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort . . . . .	V
Inhaltsübersicht . . . . .	VII
Literaturverzeichnis . . . . .	XXI
<b>Kapitel 1. Einführung . . . . .</b>	<b>1</b>
A. Einleitung . . . . .	1
B. Erkenntnisinteresse . . . . .	5
C. Gang der Untersuchung . . . . .	6
<b>Kapitel 2. Technischer Hintergrund . . . . .</b>	<b>9</b>
A. Begriffsabgrenzung . . . . .	9
I. Künstliche Intelligenz . . . . .	9
II. Maschinelles Lernen und Deep Learning . . . . .	10
III. Text und Data Mining . . . . .	11
B. Knowledge Discovery in Databases . . . . .	13
I. Datenselektion . . . . .	13
II. Datenvorverarbeitung . . . . .	13
III. Datentransformation . . . . .	14
IV. Data-Mining im engeren Sinne . . . . .	14
V. Auswertung . . . . .	15
C. Aufgabenstellungen und klassische Algorithmen . . . . .	15
I. Aufgabenstellungen . . . . .	15
1. Klassifikation von Daten . . . . .	16
2. Datenprognose (Regression) . . . . .	17
3. Segmentierung von Daten (Clustering) . . . . .	17
4. Datenabhängigkeitsanalyse (Assoziationsanalyse) . . . . .	18
5. Weitere Aufgabenstellungen . . . . .	18
II. Data Mining Softwaretools . . . . .	19
D. Speziell: Text Mining . . . . .	20
I. Ablauf . . . . .	20
II. Anwendungsfälle . . . . .	21
E. Speziell: Web Mining . . . . .	22
F. Zusammenfassung . . . . .	22

<b>Kapitel 3. Die ökonomische Analyse des TDM</b>	25
A. Der Ablauf der ökonomischen Analyse des TDM	26
B. Die Ambivalenz des Urheberrechtsschutzes als Ursache gesetzgeberischer Balance im Bereich des TDM	28
C. Statische und dynamische Effizienz als Maßstab des wohlfahrtsökonomischen Erfolgs der bisherigen TDM-Schranken	30
D. Urheberrechtliche Relevanz des TDM	32
I. Vervielfältigung zur TDM-Vorbereitung	33
II. Bearbeitung zur TDM-Vorbereitung	34
III. Öffentliche Zugänglichmachung zur Sicherung der TDM-Qualität	35
IV. Entnahmen aus Datenbanken zur TDM-Vorbereitung	35
V. Urheberrechtliche Irrelevanz des TDM im engeren Sinne	38
E. Einordnung der TDM-Schranken in die Schrankenarten des UrhG	39
I. Gesetzliche Lizenz	39
II. Zwangslizenz	40
III. Vorrang der Verwertungsgesellschaften	40
IV. Freistellung der Nutzung	40
F. Die EU-Vorgaben für die TDM-Regulierung	41
G. Zusammenfassung	42
<b>Kapitel 4. Ökonomische Folgen des § 60d UrhG</b>	45
A. Der Regelungsgehalt des § 60d UrhG	46
I. § 60d Abs. 1 UrhG: erlaubte Handlungen	46
1. Vervielfältigung (§ 60d Abs. 1 S. 1 Nr. 1 UrhG)	46
a) Ursprungsmaterial	47
b) Korpus	48
aa) Normalisierung	48
bb) Strukturierung	48
cc) Kategorisierung	48
c) Zugang	49
d) Technische Zugangssperren	50
2. Zugänglichmachung des Korpus (§ 60d Abs. 1 S. 1 Nr. 2 UrhG)	51
3. Beschränkung auf wissenschaftliche, nicht kommerzielle Forschung	52
4. Pflicht zur Quellenangabe	53
II. § 60d Abs. 2 UrhG: Nutzung von Datenbanken	54

---

III. § 60d Abs. 3 UrhG: Pflichten nach Abschluss der For- schungsarbeit . . . . .	55
B. Regelungen mit Direktbezug zu § 60d UrhG . . . . .	56
I. Das Rangverhältnis gesetzlicher und vertraglicher Nut- zungsbefugnisse (§ 60g UrhG) . . . . .	56
II. Vergütungspflicht (§ 60h UrhG) . . . . .	57
III. Befristung (§ 142 Abs. 2 UrhG) . . . . .	58
IV. Ergänzende Schrankenregelung (§ 44a UrhG) . . . . .	59
C. Ökonomische Auswirkungen des § 60d UrhG . . . . .	59
I. Angebotseffekte . . . . .	60
1. Rechtmäßiger Zugang als Vergütungsgarant . . . . .	60
2. TDM-Vergütungserfordernis als Rent Seeking . . . . .	60
3. Individualvertragliche Vergütungsabreden als Zusatzan- reiz . . . . .	61
4. Löschungserfordernis als Absicherung der Rechteinhal- ber . . . . .	61
II. Nachfrageeffekte . . . . .	62
1. Ungenutztes Marktpotenzial infolge der Beschränkung des personellen Anwendungsbereichs . . . . .	62
2. Technische Schutzmechanismen – Ursache für Trans- aktionskosten . . . . .	63
3. Vorgaben der InfoSoc-RL als Hindernis . . . . .	64
4. Rechtsunsicherheit in Bezug auf die Aufbewahrung von Ursprungsmaterial und Korpora als Hindernis für die Anschlussnutzung . . . . .	64
D. Ergebnisse der positiven ökonomischen Analyse des § 60d UrhG . . . . .	65
<b>Kapitel 5. Ökonomische Folgen der Art. 3 und 4 DSM-RL . . . . .</b>	67
A. Art. 3 DSM-RL: wissenschaftliches Text und Data Mining . . . . .	68
I. Regelungsgehalt . . . . .	68
1. Art. 3 Abs. 1 DSM-RL: freizustellende Handlungen . . . . .	69
a) „Ausnahme“ anstelle „Ausnahme oder Beschrän- kung“ . . . . .	69
b) Forschungsorganisationen und Einrichtungen des Kulturerbes . . . . .	71
c) Zugang zu Werken oder sonstigen Schutzgegenstä- den . . . . .	73
d) Zum Zwecke der wissenschaftlichen Forschung . . . . .	73
e) Vergütungsfreiheit . . . . .	74
f) Keine Pflicht zur Quellenangabe . . . . .	74
g) Digitalisierung analoger Quellen . . . . .	74

2. Art. 3 Abs. 2 DSM-RL: Aufbewahrung und Sicherheitsvorkehrungen .....	74
3. Art. 3 Abs. 3 DSM-RL: Maßnahmen zur Netz- und Datenbankstabilität .....	76
4. Art. 3 Abs. 4 DSM-RL: Best Practice-Regeln für die Handhabung .....	76
II. Auswirkungen auf das UrhG .....	76
B. Art. 4 DSM-RL: (kommerzielles) Text und Data Mining ..	77
I. Regelungsgehalt .....	78
1. Art. 4 Abs. 1 DSM-RL: zu erlaubende Handlungen ..	78
2. Art. 4 Abs. 2 DSM-RL: Zulässigkeit der Aufbewahrung	78
3. Art. 4 Abs. 3 DSM-RL: Nutzungsvorbehalte .....	79
4. Art. 4 Abs. 4 DSM-RL: Verhältnis zu Art. 3 DSM-RL .	80
II. Auswirkungen auf das UrhG .....	80
C. Art. 7 DSM-RL: Gemeinsame Bestimmungen .....	81
I. Art. 7 Abs. 1 DSM-RL: Verhältnis zum Vertragsrecht ..	81
II. Art. 7 Abs. 2 DSM-RL: Technische Schutzmaßnahmen ..	81
D. Ökonomische Auswirkungen der TDM-Schranken in der DSM-RL .....	82
I. Angebotseffekte .....	82
II. Nachfrageeffekte .....	84
E. Ergebnisse der positiven ökonomischen Analyse des TDM	87
<b>Kapitel 6. Ökonomische Folgen der neuen §§ 44b und 60d UrhG n. F.</b> .....	89
A. Folgen der Umsetzung des Art. 4 DSM-RL in § 44b UrhG n. F. .....	90
I. Rechtssicherheit durch erste Legaldefinition des TDM in Deutschland .....	90
II. Gesetzliche Erlaubnis der Vervielfältigung und Aufbewahrung .....	91
III. Nutzungsvorbehalt zur Sicherung eines TDM-Lizenzmarktes .....	91
B. Folgen der Umsetzung des Art. 3 DSM-RL in § 60d UrhG n. F. .....	92
I. Gesetzliche Erlaubnis der Vervielfältigung, Aufbewahrung und öffentlichen Zugänglichmachung .....	93
1. Vervielfältigungen aus Datenbanken, nicht aber aus Computerprogrammen .....	93
2. Fortbestand des Rechts der öffentlichen Zugänglichmachung .....	94
3. Enge Ausgestaltung der Aufbewahrung .....	94

---

II. Erweiterung des Kreises der Berechtigten . . . . .	95
C. Folgen der Anpassung der §§ 60h und 95b UrhG . . . . .	96
D. Ergebnis der positiven ökonomischen Analyse der Umsetzung der EU-Vorgaben in deutsches Recht . . . . .	97
<b>Kapitel 7. Folgenbewertung: Ökonomische Effizienz der Schranken . . . . .</b>	<b>99</b>
A. Kosten-Nutzen-Analyse der bisher regulierten Schranken . . . . .	100
I. Nutzen der Schranken . . . . .	102
1. Rechtssicherheit als Standortfaktor . . . . .	103
a) Stärkung der europäischen Wettbewerbsfähigkeit . . . . .	103
b) Ökonomische Tragweite der neuen Rechtssicherheit	104
2. Ausdehnung des Anwendungsbereichs als Standortfak- tor . . . . .	107
3. Vergütungsverzicht als Innovationsförderung . . . . .	107
4. Aufbewahrungserlaubnis als effiziente Ressourcennut- zung . . . . .	108
5. Sicherung der Bedürfnisbefriedigung durch Verhinde- rung der Schrankenbeschränkung durch Verträge (Unabdingbarkeit) . . . . .	109
II. Kosten der Schranken . . . . .	110
1. Vergütungsverzicht als Anreizhemmung . . . . .	110
2. Rechtmäßiger Zugang: Kernelement des Interessenaus- gleichs und Grenze der ungehinderten Datennutzung . . .	112
3. (Maschinenlesbare) Opt-Out-Lösung als Innovations- limitierung . . . . .	112
4. Technische Schutzmaßnahmen als verzögernder Kosten- faktor . . . . .	114
5. Eingeschränkte Unabdingbarkeit als Innovationshin- dernis . . . . .	115
III. Folgen für den Interessenausgleich im Urheberrecht . . . . .	115
1. Investitionsanreiz vs. Nutzungsinteressen . . . . .	116
2. Regulierungsdefizite . . . . .	117
B. Ergebnisse der normativen ökonomischen Analyse des TDM . . . . .	118
<b>Kapitel 8. Rechtspolitische Optimierung der TDM-Schranken</b>	<b>121</b>
A. TDM in anderen Rechtsordnungen als Regulierungsan- regung und Konsensindikator . . . . .	122
I. Die Fair-Use-Ausnahme als Maßstab . . . . .	123
II. Fair-Dealing und ein neuer Ansatz für das Zugangspro- blem . . . . .	126

III. Technologieförderung in China . . . . .	128
IV. Die Vorbildfunktion der japanischen TDM-Schranke für Europa . . . . .	129
B. Restriktionen des (nationalen) Schrankengestaltungsspielraums . . . . .	130
I. Völkerrechtliche Vorgaben für die Gestaltung der TDM-Schranken . . . . .	131
1. Vorgaben aus internationalen Menschenrechtsabkommen . . . . .	131
2. Vorgaben aus internationalen Urheberrechtsabkommen	132
a) RBÜ: Ursprüngliche Vorgaben für die Schrankengestaltung . . . . .	133
b) WCT: Vorgaben für das Urheberrecht im Digitalzeitalter . . . . .	134
c) TRIPS: Ausgedehnte Vorgaben für die Schrankengestaltung . . . . .	134
II. Europarechtliche Vorgaben für die Schrankengestaltung . . . . .	135
1. TDM-relevantes Primär- und Sekundärrecht . . . . .	135
a) Gestaltungsspielraum infolge der EuGH-Entscheidungstrias Pelham, Funke Medien und Spiegel-Online . . . . .	136
b) Gestaltungsspielraum im Rahmen der TDM-Schranke Art. 5 Abs. 3 lit. a) InfoSoc-RL i. V. m. Art. 25 DSM-RL . . . . .	138
2. Zentrale Optimierungshindernisse: Vorgaben der DSM-RL und des EuGH . . . . .	140
a) Art. 3 und 4 DSM-RL als Optimierungshindernis . . . . .	140
b) Der enumerative Schrankenkatalog der InfoSoc-RL als Optimierungshindernis . . . . .	140
c) Der Drei-Stufen-Test nach Art. 5 Abs. 5 InfoSoc-RL und das Scheitern der TDM-Schrankenoptimierung de lege lata . . . . .	141
3. Der Drei-Stufen-Test als Grundlage der Optimierung der europäischen TDM-Schranken de lege ferenda . . . . .	142
a) Begrenzung auf einen bestimmten Sonderfall (Stufe 1) . . . . .	143
b) Keine Beeinträchtigung der normalen Verwertung (Stufe 2) . . . . .	143
c) Keine ungebührliche Verletzung berechtigter Interessen (Stufe 3) . . . . .	144

III. Der Grundsatz der engen Schrankenauslegung: Möglichkeit zur erweiternden Auslegung und zur analogen Anwendung . . . . .	145
C. Alternative: Der European Copyright Code . . . . .	147
D. Alternative: Neukonzeption der Verwertungsrechte . . . . .	149
I. Reformvorschläge des Projekts: „Reconstructing Rights“ . . . . .	150
1. Das Urheberrecht als Recht auf angemessene Verwertung . . . . .	150
2. Das Urheberrecht als Recht auf Kontrolle der Werkverbreitung in der Öffentlichkeit . . . . .	151
3. Das Urheberrecht als Recht zur Verhinderung der Nutzung des Werks als Werk . . . . .	152
II. Absage des EuGH an die Verlagerung des urheberrechtlichen Interessenausgleichs auf die Ebene der Definition der Ausschließlichkeitsrechte . . . . .	152
E. Alternative: Schrankengeneralklausel für Art. 5 Abs. 5 InfoSoc-RL . . . . .	153
F. Zusammenfassung . . . . .	154
<b>Kapitel 9. Vorschläge für eine effizientere und interessengerechtere Ausgestaltung der europäischen und deutschen TDM-Schranken . . . . .</b>	<b>157</b>
A. Art. 3 und 4 DSM-RL . . . . .	158
I. Optimierung des Art. 3 DSM-RL . . . . .	159
1. Effizientere Auslegung des personellen Anwendungsbereiches des Art. 3 Abs. 1 DSM-RL mit Blick auf Art. 20 GrCh . . . . .	160
2. Effizientere Schrankenalternative der EU-Impact-Assessment-Analyse . . . . .	161
a) Regelungsoptionen der Impact-Assessment-Analyse der EU . . . . .	161
b) Nichtberücksichtigung einer effizienteren Regelungsalternative durch die EU-Kommission . . . . .	162
3. Effizientere Durchsetzung der TDM-Schranke gegen technische Schutzmaßnahmen . . . . .	163
4. Effizientere Forschung durch Erweiterung des Anwendungsbereichs des Art. 3 Abs. 1 DSM-RL um Art. 4 Abs. 1 lit. a) und b) Software-RL . . . . .	165
5. Effizientere Forschung durch Verhinderung von Rechtszersplitterung . . . . .	165
II. Optimierung des Art. 4 DSM-RL . . . . .	166

1. Effizienterer Interessenausgleich durch Ausschluss von Nutzungsvorbehalt und Abdingbarkeit . . . . .	166
a) Beschränkung des Nutzungsvorbehalts des Art. 4 Abs. 3 DSM-RL . . . . .	167
b) Abschaffung des Nutzungsvorbehaltes und Aufhebung der Abdingbarkeit . . . . .	168
aa) Annäherung von Art. 3 und 4 DSM-RL durch Erweiterung der allgemeinen TDM-Schranke . . . . .	168
bb) Keine Beeinträchtigung der normalen Werkverwertung durch Erweiterung der allgemeinen TDM-Schranke . . . . .	169
cc) Beeinträchtigung der Interessen der Rechteinhaber durch Erweiterung der allgemeinen TDM-Schranke . . . . .	169
2. Effizientere Durchsetzung der TDM-Schranke gegen technische Schutzmaßnahmen . . . . .	170
III. Maximale Effizienz durch Vereinheitlichung der TDM-Schranken auf europäischer Ebene . . . . .	170
B. §§ 44b und 60d UrhG n. F. . . . .	171
I. Optimierung des § 44b UrhG n. F. . . . .	171
1. Nutzungsvorbehalt und Abdingbarkeit . . . . .	171
2. Öffentliche Zugänglichmachung . . . . .	172
3. Technische Schutzmaßnahmen . . . . .	172
II. Optimierung des § 60d UrhG n. F. . . . .	173
C. Optimierung der Durchsetzungsstärke der europäischen TDM-Schranken im internationalen Kontext . . . . .	173
D. Perspektivische Maximaleffizienz durch Einführung einer auf die Datenanalyse beschränkten Schranke nach japanischem Vorbild . . . . .	175
I. Bedürfnis nach Flexibilisierung des Schrankenkatalogs . . . . .	176
II. Begrenzte Flexibilität nach japanischem Vorbild . . . . .	176
E. Zusammenfassung . . . . .	178
<b>Kapitel 10. Ermöglichung des TDM trotz des Erfordernisses des rechtmäßigen Zugangs . . . . .</b>	<b>179</b>
A. Open-Access-Pflicht im Bereich der Wissenschaft (Open Science) als TDM-Enabler . . . . .	180
I. Creative Commons als Konkretisierung des Open Access für TDM . . . . .	180
1. Publikationswege . . . . .	181
2. TDM-freundliche Lizenzgestaltung . . . . .	181

II. Breitenwirkung des TDM durch Förderung des Open Access .....	182
1. Internationaler Geltungsanspruch des § 38 Abs. 4 UrhG als ungenutzte Chance für das TDM .....	184
2. Grenzübergreifender Zugang zu Zweitveröffentlichungen als unüberwindbares Hindernis für das TDM .....	184
3. PlanS und DEAL: eine Chance für Open Access und das TDM .....	185
B. Scraping und API-Reimplementierung als Hilfsmittel zur Überwindung des Zugangserfordernisses in den TDM-Schranken .....	186
I. Screen Scraping .....	187
1. Keine Verletzung der Ausschließlichkeitsrechte .....	188
a) Auswertbare Websites und Plattformen als schutzhafte Datenbanken .....	188
aa) Exkurs: HTML als Anknüpfungspunkt für den Datenbankschutz .....	189
bb) Websites als Datenbanken .....	189
cc) Plattformen als Datenbanken .....	190
dd) Keine andere Beurteilung durch das Investitionserefordernis .....	190
b) Grenzen der Entnahme und Weiterverwendung von Datenbankinhalten mittels Screen Scraping für das TDM .....	191
aa) Keine Vervielfältigung wesentlicher Bestandteile .....	192
bb) Erlaubte Vervielfältigung unwesentlicher Bestandteile .....	193
cc) Rechtsprechung des EuGH .....	194
2. Website-Nutzungsbedingungen und Auslandsbezug ..	195
a) Risiko des Vertragsschlusses durch schlichte Nutzung ausländischem Recht unterliegender Websites .....	195
b) Folgen für scrapende TDM-Anwender in Deutschland .....	196
3. Unwirksamkeit eines vereinbarten Screen Scraping Ausschlusses in Nutzungsbedingungen infolge der TDM-Schranken .....	197
II. API-Reimplementierung .....	198
III. Zusammenfassung .....	199
C. Abgeleitete Textformate: ein Hoffnungsschimmer für das TDM .....	200
I. Methoden der informationswahrenden Textreduktion ..	201

II. Voraussetzungen für die urheberrechtliche Irrelevanz von abgeleiteten Textformaten . . . . .	202
1. Nicht-Wiedererkennbarkeit . . . . .	202
2. Nicht-Rekonstruierbarkeit . . . . .	204
III. Zusammenfassung . . . . .	204
D. Ein neues Zugangsregime für TDM . . . . .	205
I. Zugang de lege lata . . . . .	206
1. § 33 GWB i. V. m. Art. 102 AEUV und §§ 19, 20 GWB als Ausgangspunkt . . . . .	206
a) Marktbeherrschende Stellung . . . . .	207
b) Missbräuchliches Ausnutzen . . . . .	207
c) Anspruch auf Zugang . . . . .	208
2. Art. 15 Abs. 3 UAbs. 1 AEUV und § 1 Abs. 1 IFG . . . . .	208
a) Europäische Ebene . . . . .	209
b) Deutsche Ebene . . . . .	210
II. Zugang de lege ferenda . . . . .	210
1. Die Forderung nach einer Zwangslizenz anstelle eines Zugangsanspruchs . . . . .	210
2. FRAND als Orientierungspunkt . . . . .	211
3. Zugang für TDM zu FRAND-Bedingungen . . . . .	212
a) Problem der Ermittlung eines angemessenen Preises . . . . .	213
b) Problem der Interoperabilität . . . . .	213
c) Problem der Aktualität (inkl. Echtzeitzugriff) und Qualität . . . . .	214
d) Problem der Durchsetzung gegen DSGVO und GeschGehG . . . . .	214
4. Erweiterung der Art. 3 und 4 DSM-RL . . . . .	215
Kapitel 11. Ergebnis und Empfehlungen . . . . .	217
A. Ergebnis . . . . .	217
B. Abschließende Optimierungsempfehlungen in Thesen . . . . .	218